

ab München 1,5 Std.
Bus & Bahn Bahn bis Klais, weiter zu Fuß 6 km zum Ausgangspunkt
Talort Klais, 933 m
Schwierigkeit Skitour leicht bis mittelschwer
Kondition mittel
Anforderung guter Orientierungssinn
Ausrüstung kompl. Skitourenausrüstung mit LVS-Gerät, Schaufel, Sonde
Dauer 4 Std.
Höhendifferenz ↗ ↘ 860 Hm

Im Schatten der Wettersteinwand

Skitour zum kaum bekannten Oberen Kämikopf, 1861 m

Die Skitour auf den Oberen Kämikopf wird nur selten durchgeführt, weshalb manchmal harte Spurarbeit gefragt ist. Hin und wieder steigen Soldaten im Rahmen von Übungen hinauf.



Ausgangspunkt: Wanderparkplatz Elmau, 1006 m

Einkehr: unterwegs keine

Karte: AV-Karte BY8 „Wettersteingebirge, Zugspitze“ 1:25 000

Weg: Vom Wanderparkplatz auf dem breiten Schachenweg in mäßiger Steigung neben dem Elmayer Bach gegen Südwesten durch den Wald. Bei der Verzweigung nach etwa 1 Std. Gehzeit links (Richtung Schachenhäuser) weiter und bei der übernächsten Straßenabzweigung (Richtung Ferchensee) wieder links. Nach zwei Kehren kommt man zu einem großen Holzplatz, wo nach rechts der markierte Wanderweg zur Wettersteinalm abzweigt. Man verlässt den Fahrweg erst am oberen Rand des Holzplatzes und geht gegen Südosten auf einem Ziehweg in den Wald hinein. Der Anstieg schwingt sich bald deutlich auf und steigt kräftig gegen Süden an. Schließlich verliert sich die Wegspur, und man kommt in lichterem, flachem Waldgelände. Nun durch einen von steilen Hängen begrenzten Talein-

schnitt, bis man – etwas links haltend – eine Wegtafel erreicht. Ihr folgend südlich durch eine schmale, steile, bisweilen von Lawinen bedrohte Hangmulde und durch eine breite, mäßig steile Mulde an die wild aufragende Wettersteinwand heran. Bevor man den Wänden zu nahe kommt, nach links schwenken und – auf das Latschenbuschwerk achtend – zum breiten Joch zwischen Wettersteinwand und Oberem Kämikopf. Dort wieder links, an einen felsigen Steilaufschwung heran und die Ski abstellen. Die letzten Meter zu Fuß auf den langgezogenen Rücken hinauf.

Bei höherer Lawinengefahr geht man nicht in die Mulde und die Nordrinne hinein, sondern steigt östlich durch einen steilen, felsigen und unbequemen Waldhang in die Wiesen unter der Kämaln auf. Dann moderater an der Almhütte vorbei und am Nordostrücken zum Oberen Kämikopf. Abfahrt entlang der Aufstiegsroute.